

Konsolidierungsnachweis KEF-RP - KORREKTUR (nach Rücksprache mit Kommunalaufsicht)

Kreisverwaltung Kaiserslautern Lauterstr. 8 67657 Kaiserslautern
Bewilligungsbehörde

Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn Hauptstr. 18 67677 Enkenbach-Alsenborn
Enkenbach-Alsenborn, 03.09.2015 Ort, Datum

Vollzug des „Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)“; Nachweisverfahren für das Haushaltsjahr 2013 gem. § 5 des Konsolidierungsvertrages

▶ Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen ◀

1. Angaben zum Zuweisungsempfänger

<input type="checkbox"/> Verbandsgemeinde		<input checked="" type="checkbox"/> Ortsgemeinde/Stadt	
Name Hochspeyer			
Anschrift (Straße Hausnummer, PLZ, Ort) Hauptstraße 18, 67677 Enkenbach-Alsenborn			
Auskunft erteilt Herr Steller	Telefonnummer 06303/913-109		
Gemeindekennziffer 335 02 015	Datum des Vertrages 29.05.2012	Beitritt zum 01.01.2012	
Liquiditätskreditbestand gem. § 2 Abs. 1 S. 1 Konsolidierungsvertrag 6.662.183 EUR	Jahresleistung gem. § 2 Abs. 1 S. 2 Konsolidierungsvertrag 347.588 EUR		
Konsolidierungsbeitrag gem. § 2 Abs. 2 S. 2 Konsolidierungsvertrag 115.863 EUR	Konsolidierungsergebnis (Mindest-Nettotilgung gem. § 2 Abs. 3 Konsolidierungsvertrag) 278.071 EUR		

2. Stand der Liquiditätskredite gemäß 3.1.1.1 des Leitfadens zum KEF-RP (das Muster 5 des Leitfadens zum KEF-RP ist beizufügen)

Stand	Zielgröße	Ist-Größe	Mindest-Nettotilgung	Tats. Tilgung
Nachweisvorjahr 31.12.2012	6.384.112 EUR	8.114.571 EUR	278.071 EUR	0 EUR
Nachweisjahr 31.12.2013	6.106.041 EUR	8.627.490 EUR	278.071 EUR	0 EUR

3. Dem Verwendungsnachweis sind folgende Unterlagen beigelegt:

	ja	nein	Bemerkungen
Muster 5 zum Leitfaden KEF-RP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorläufiger Jahresabschluss
weitere Anlagen (z.B. Nachweis/ Begründung bei Nichterreichen der Mindest-Nettotilgung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Begründung bei Nichterreichen der Mindest-Nettotilgung

4. **Zahlenmäßiger Nachweis** (sofern mehr als 20 Konsolidierungsmaßnahmen vertraglich festgehalten wurden, ist die Tabelle durch zusätzliche Zeilen zu ergänzen. Ggf. kann auch eine Tabelle nach diesem Muster als Anlage 1 dem Konsolidierungsnachweis beigelegt werden)

Lfd-Nr.	TFH	Buchungsstelle (Produkt / Konto)	Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahme (gem. § 3 Abs. 1 Konsolidierungsvertrag)	Maßnahme umgesetzt			Nettokonsolidierungsbeitrag		Differenz Soll/Ist mehr (+) / weniger (-)
				ja	nein	teilw	Soll-Betrag (EUR)	IST-Betrag (EUR)	
1		611102 / 601200	Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B von 320 % auf 390 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	76.200	58.861	(-) 17.339
2		611102 / 603300	Erhöhung der Hundesteuer ab 2011	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.900	5.000	(+) 2.100
3		611102 / 603500	Einführung der Zweitwohnungsteuer ab 2011	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.600	3.630	(+) 2.030
4		365201 / FH Pos. Nr. 11	Personaleinsparungen durch Verzicht auf Praktikantenstellen im KiGa	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.400	2.400	0
5		114301 / FH Pos. Nr. 11	Personaleinsparungen durch Wegfall einer Mitarbeiterstelle ab Mitte 2013	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20.600	45.369	(+) 24.769
6		281202 / 741590	Einsparungen durch Aufgabe der Förderung kulturell tätiger Vereine	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.860	1.860	0
7		421101 / 741590	Reduzierung der Förderung Sportvereine	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8.800	8.800	0
8		573102 / FH Pos. Nr. 13	Sachkosteneinsparungen durch geplante Nutzungsaufgabe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.000	0	(-) 5.000
9		272001 / FH Pos. Nr. 44	Integration der gemeindlichen Bücherei in die Bücherei der Grundschule der VG ab 2013	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.500	0	(-) 3.500
10		365501 / 741490	Aufgabe der Zuwendung an kirchlichen Kindergarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.000	1.000	0
11		365502 / 741490	Aufgabe der Zuwendung an kirchlichen Kindergarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.500	1.500	0
12		114101-039990- 138-103	Verkauf „alte Scheune“ (Hauptstr. 125)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	5.000	(+) 5.000
13				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
14				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
15				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
16				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Gesamt:							125.360	133.420	8.060

	Realisierter Konsolidierungsbeitrag (IST-Betrag) (Jahr 2013)	133.420 €
(+)	Übertrag aus Vorjahr (Überschreitung (+) / Unterschreitung (-))	(+ 23.395 €
(=)	anrechnungsfähiger Konsolidierungsbeitrag	156.815 €
(-)	Jährlich geschuldeter Konsolidierungsbeitrag (kommunaler Drittelanteil gem. § 2 Abs. 2 Konsolidierungsvertrag)	115.863 €
(=)	Überschreitung (+) / Unterschreitung (-)	(+ 40.952€

5. **Bestätigung**

Es wird bestätigt, dass

- die allgemeinen Nebenbestimmungen des Bewilligungsbescheids auf Gewährung von Leistungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF-RP) beachtet wurden,
- die Angaben unter 4. dem vom Verbandsgemeinde-/Ortsgemeinde-/Stadtrat festgestellten Jahresabschluss (§ 114 GemO) entsprechen; soweit bei Erstellung dieses Konsolidierungsnachweises nur ein „vorläufiger“ Jahresabschluss vorlag, wird die Übereinstimmung der Angaben mit dem festgestellten Jahresabschluss unmittelbar nach Beschlussfassung durch den Verbandsgemeinde-/Ortsgemeinde-/Stadtrat unaufgefordert in einem gesonderten Schreiben bestätigt,
- der geschuldete Konsolidierungsbeitrag, unter Berücksichtigung evtl. Ausweichreaktionen, Maßnahmekosten u.ä., wie dargestellt erbracht wurde und
- dass im Falle der Inanspruchnahme der Ausnahmebestimmung aus § 2 Abs. 3 Satz 2 Konsolidierungsvertrag, zum einen die Unmöglichkeit der Realisierung des regelmäßigen Netto-Tilgungsziels vorlag und zum anderen eine Rückführung des Liquiditätskreditbestands bzw. eine Verminderung der Neuaufnahme von Liquiditätskrediten zumindest im möglichen Umfang vorgenommen wurde (vgl. hierzu 6.2.01 „Häufig gestellte Fragen zum KEF-RP“).

Enkenbach-Alsenborn, 03.09.2015

Ort, Datum



Unterschrift der/des Behördenleiterin/-leiters
Andreas Alter (Bürgermeister)



Dienstsiegel

Dieser Abschnitt ist nur durch die Bewilligungsbehörde auszufüllen!!!

6. **Prüfung des Verwendungsnachweises durch die Bewilligungsbehörde**

Der Verwendungsnachweis wurde gemäß dem Leitfaden zum Kommunalen Entschuldungsfonds geprüft. Es ergaben sich

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> keine Beanstandungen | <input type="checkbox"/> die aus der Anlage ersichtlichen Beanstandungen |
|---|--|

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfung ist

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> nichts weiteres veranlasst | <input type="checkbox"/> folgendes veranlasst |
|---|---|

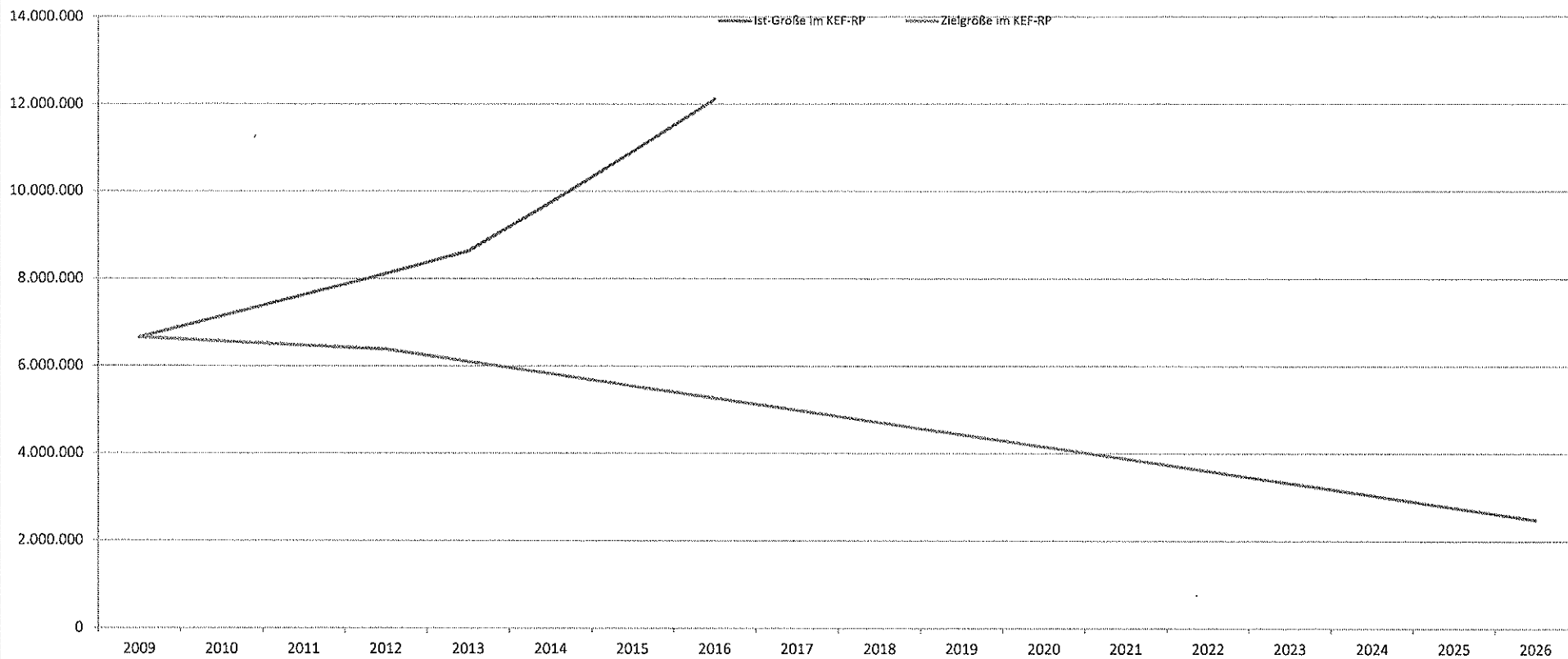
Dienststelle
Kreisverwaltung
Kaiserslautern
Lauterstraße 8
67657 Kaiserslautern

Kaiserslautern,
Ort, Datum

Unterschrift

	31.12.2009	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026
Zielgröße	6.662.183	6.384.112	6.106.042	5.827.971	5.549.900	5.271.830	4.993.759	4.715.689	4.437.618	4.159.547	3.881.477	3.603.406	3.325.335	3.047.265	2.769.194	2.491.123
Ist-Größe	6.662.183	8.114.571	8.627.490	* 9.741.344	* 10.904.728	* 12.113.922										

Konsolidierungspfad der Gemeinde Hochspeyer im KEF-RP, 2012 bis 2025, in Euro



* lt. Haushaltsplanung 2013

Grundsteuer A	Ist in 2013	
	als Vergleichsbasis	nach Hebesatzanpassung
Einwohner		
Grundzahl gem. § 13 Abs. 3 LFAG in Euro	2.003	2.003
Nivellierungssatz in v. H.	269	285
Steuerkraftzahl gem. § 13 Abs. 2 LFAG in Euro	5.388	5.709
Kreisumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	39,75	41,20
Kreisumlage in Euro	2.142	2.352
Verbandsgemeindeumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	46,15545	47,50
Verbandsgemeindeumlage in Euro	2.487	2.712
Hebesatz in v. H. (gem. KEF-Vertrag)	280	460
Aufkommen vor Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	5.608	9.014
Aufkommen nach Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	980	3.950
nachrichtlich:		
Mehr-Aufkommen vor Umlagen in Euro		3.405
Mehr-Kreisumlage		210
Mehr VG-Umlage		225
Mehr-Aufkommen nach Umlagen in Euro		2.970

Ho

Zeile 6 Nivellierungssatz:
Basis in Spalte B eingeben je nach Ausgangslage 269 bzw. 285;
bleibt dann wie Spalte C unverändert über die
gesamte Laufzeit KEF

Eingabefeld einmalig =
Eingabefeld laufend =

Grundsteuer B	Ist in 2013	
	als Vergleichsbasis	nach Hebesatzanpassung
Einwohner		
Grundzahl gem. § 13 Abs. 3 LFAG in Euro	138.449	138.449
Nivellierungssatz in v. H.	317	338
Steuerkraftzahl gem. § 13 Abs. 2 LFAG in Euro	438.883	467.958
Kreisumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	39,75	41,20
Kreisumlage in Euro	174.456	192.799
Verbandsgemeindeumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	46,15545	47,50
Verbandsgemeindeumlage in Euro	202.569	222.280
Hebesatz in v. H. (gem. KEF-Vertrag)	320	390
Aufkommen vor Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	443.037	539.951
Aufkommen nach Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	66.012	124.873
nachrichtlich:		
Mehr-Aufkommen vor Umlagen in Euro		96.914
Mehr-Kreisumlage		18.342
Mehr VG-Umlage		19.711
Mehr-Aufkommen nach Umlagen in Euro		58.861

Ho

Zeile 6 Nivellierungssatz:
Basis in Spalte B eingeben je nach Ausgangslage 317 bzw. 338;
bleibt dann wie Spalte C unverändert über die
gesamte Laufzeit KEF

Eingabefeld einmalig =
Eingabefeld laufend =

Gewerbesteuer	Ist in 2013	
	als Vergleichsbasis	nach Hebesatzanpassung
Einwohner		
Grundzahl gem. § 13 Abs. 3 LFAG in Euro	116.910	116.910
Nivellierungssatz in v. H.	286	283
Steuerkraftzahl gem. § 13 Abs. 2 LFAG in Euro	334.363	330.855
Kreisumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	39,75	41,20
Kreisumlage in Euro	132.909	136.312
Verbandsgemeindeumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	46,15545	47,50
Verbandsgemeindeumlage in Euro	154.327	157.156
Hebesatz in v. H. (gem. KEF-Vertrag)	362	380
Aufkommen vor Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	411.523	444.258
Aufkommen nach Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	124.288	150.789
nachrichtlich:		
Mehr-Aufkommen vor Umlagen in Euro		32.735
Mehr-Kreisumlage		3.403
Mehr VG-Umlage		2.830
Mehr-Aufkommen nach Umlagen in Euro		26.502

Ho

Zeile 10 Nivellierungssatz:
Basis in Spalte B eingeben je nach Ausgangslage;
bleibt dann unverändert über die
gesamte Laufzeit KEF

Eingabefeld einmalig =
Eingabefeld laufend =

Anlage zum Konsolidierungsnachweis KEF-RP

Kreisverwaltung

Verbandsgemeinde

Kaiserslautern

Enkenbach-Alsenborn

Lauterstr. 8

Hauptstr. 18

67657 Kaiserslautern

67677 Enkenbach-Alsenborn

**Vollzug des „kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)“
Nachweisverfahren für das Haushaltsjahr 2013 gem. § 5 des Konsolidierungsvertrages**

Anlage zur lfd. Nr. 3, weitere Anlagen

Zuweisungsempfänger

Ortsgemeinde Hochspeyer

Datum des Vertrages 29.05.2012

Begründung der Nichterreicherung der Mindest-Nettotilgung:

Die im KEF-Vertrag vereinbarten Erhöhungen, Anpassungen und Einsparungen wurden unter anderem über den KEF-Vertrag hinaus erweitert. Trotz dass die Gemeinde bestrebt ist, die Einnahmen weitestgehend auszuschöpfen und Ausgaben zu reduzieren, reichen die Einnahmen nicht aus um die Ausgaben zu decken.

Zu verzeichnen ist, dass unter anderem die Erhöhung von Umlagen, wie der Kreis- und Verbandsgemeindeumlage, die fälligen Zinszahlungen, sowie der Unterhaltungsbedarf die größten Faktoren sind, weshalb die Netto-Mindesttilgung nicht erreicht wird.

Auch bei den Einzahlungen aus Gewerbesteuern sind trotz der Hebesatzanpassungen Rückgänge zu verzeichnen. (Vergleich – 2012: 728.909€ / 2013: 506.895€).

Durch Mindereinnahmen bei den Steuern steigt zwar die Schlüsselzuweisung A, jedoch steigen somit die zu zahlenden Umlagen.

Da der Jahresabschluss 2013 und die der Vorjahre zurzeit in Bearbeitung sind, ist die Liquiditätsverschuldung als vorläufig anzusehen. Derzeit werden Investitionen über Liquiditätskredite finanziert, bis diese umgeschuldet werden.